



STIFTUNG
MOZARTEUM
SALZBURG

Pressemitteilung Mittwoch, 14. Mai 2014

Saisonkonzerte 2014/15

Zentrale Werke der Kammermusik im 100-jährigen Großen Saal

Robert Schumann wird in den Konzerten der Saison 2014/15 einen größeren Raum einnehmen: Isabelle Faust, die in der Mozartwoche 2015 alle fünf Violinkonzerte Mozarts spielen wird, führt in unserer Konzertsaison alle drei Schumann-Klaviertrios mit Jean-Guihen Queyras und Alexander Melnikov auf. Darüber hinaus finden Sie alle Schumann-Streichquartette und sein Klavierquartett im Programm. Die Musikbanda Franui ist mit einem eigenen Abend für ihn (mit dem Namen „Album für R.S.“) und in der Reihe *Orgel Plus* zu Gast.

Insgesamt werden 15 Konzerte im Großen Saal stattfinden. Neben Kooperationen mit Kammermusikfestivals wie *Lockenhaus*, *Spannungen* und dem *Jerusalem Chamber Music Festival* werden auch die Reihen *Orgel & Film* oder *Orgel Plus* (mit Cameron Carpenter) in diesem Jahr begeistern. Hier findet auch am 27.9.2014 das Festkonzert aus Anlass des 100-Jahr-Jubiläums des Mozarteum-Gebäudes statt. Der Kammerzyklus Wien-Berlin lädt zu vier Sonntagsmattineen in den Wiener Saal, aber auch bekannte Ensembles wie das Stadler Quartett, das Hyperion Ensemble und das Mozarteum Quartett sowie die junge Pianistin Claire Huangci werden im Wiener Saal musizieren.

„Bei unseren Saisonkonzerten geht es vor allem darum, zentrale Werke der Kammermusik von Mozart bis Schumann in bester Weise anzubieten. Akzente wie Berio und Ligeti bleiben dabei wesentlich. Dazu haben wir Konzertsäle, die jeden Ton, jede Struktur jede Emotion hörbar und erlebbar machen“, so Matthias Schulz, kaufmännischer Geschäftsführer und künstlerischer Leiter.

Die Karten werden um Euro 10,-, 20,- und 30,- Euro für die Konzerte im Großen Saal und zu Einheitspreisen von 20,- Euro im Wiener Saal. Es sind 13 attraktive Abonnements aufgelegt, die zahlreiche Vorteile bieten. Für die Jugend gibt es gleich zwei besondere Angebote: Drei Konzerte für 15,- Euro, welche aus allen Kammerkonzerten frei gewählt werden können. Außerdem können Schüler, Studenten und Auszubildende bis 26 Jahre im Rahmen der ‚Konzert-Flatrate‘ für nur 50,- Euro alle von der Stiftung Mozarteum zwischen September und Juni veranstalteten Konzerte im Großen Saal besuchen – 20 Konzerte während der Saison 2013/14 (inklusive der Konzerte der ‚Dialoge‘).

Karten für die Saisonkonzerte 2014/15 können ab sofort im Kartenbüro der Stiftung Mozarteum Salzburg, Theatergasse 2, 5020 Salzburg, tickets@mozarteum.at, T: 0662/ 873154, F: 0662/874454 bestellt werden.

Weitere Informationen:

Stiftung Mozarteum Salzburg, Mag. Susanne Neumayer, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Schwarzstraße 26, 5020 Salzburg, Mail: neumayer@mozarteum.at, Tel: 0043-662-8894025, Mobil: 0043-650-8894025

Konzert-Saison 2014/15

ROBERT SCHUMANN

Klaviertrios

Trio Nr. 1 d-Moll für Klavier, Violine und Violoncello op. 63

Trio Nr. 2 F-Dur für Klavier, Violine und Violoncello op. 80

Trio Nr. 3 g-Moll für Klavier, Violine und Violoncello op. 110

DI 04.11.2014, 19.30 Uhr Großer Saal

Isabelle Faust, Jean-Guihen Queyras und Alexander Melnikov

Streichquartette

Quartett F-Dur für zwei Violinen, Viola und Violoncello op. 41 Nr. 2

SO 12.04.2015, 11.00 Uhr Wiener Saal, Konecz-Quartett

sowie Werke von Franz Schubert und Johannes Brahms

Quartett a-Moll für zwei Violinen, Viola und Violoncello op. 41 Nr. 1

DI 16.06.2015, 19.30 Uhr Wiener Saal, Mozarteum Quartett

sowie Werke von Ludwig van Beethoven und Joseph Haydn

Quartett A-Dur für zwei Violinen, Viola und Violoncello op. 41 Nr. 3

DI 21.04.2015, 19.30 Uhr Wiener Saal, Stadler Quartett

sowie Werke von Joseph Haydn und György Kurtág

Weitere Werke

Studien für Pedalflügel. Sechs Studien in canonischer Form op. 56

DI 07.10.2014, 19.30 Uhr Wiener Saal

sowie Werke von Mozart, Johann Sebastian Bach und Ignaz Moscheles

Adagio und Allegro As-Dur für Klavier und Horn (Violoncello ad libitum) op. 70

Fünf Stücke im Volkston für Violoncello und Klavier op. 102

DI 18.11.2014, 19.30 Uhr Wiener Saal

sowie Werke von Johann Sebastian Bach, Édith Piaf, Zoltán Kodály und Johannes Brahms

Drei Romanzen für Oboe (Violine ad libitum) und Klavier op. 94

Sonate Nr. 2 d-Moll für Violine und Klavier op. 121

DI 03.03.2015, 19.30 Uhr, Wiener Saal

sowie Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy und Franz Schubert

Märchenbilder für Viola und Klavier op. 113

Quartett Es-Dur für Klavier, Violine, Viola und Violoncello op. 47

DO 12.03.2015, 19.30 Uhr Großer Saal

sowie Werke von Dmitri D. Schostakowitsch und Sergej Prokofiew

Sonate Nr. 1 a-Moll für Violine und Klavier op. 105

SO 10.05.2015, 11.00 Uhr Wiener Saal

sowie Werke von Frédéric-Nicolas Duvernoy, Clara Schumann und Robert Schumann

Konzert-Saison 2014/15

JOHANNES BRAHMS – ALLE VIOLINSONATEN

Sonate Nr. 1 G-Dur für Klavier und Violine op. 78
Sonate Nr. 2 A-Dur für Klavier und Violine op. 100
Sonate Nr. 3 d-Moll für Klavier und Violine op. 108
DO 16.04.2015, 19.30 Uhr Großer Saal
Leonidas Kavakos und Yuja Wang

Konzert-Saison 2014/15

LUDWIG VAN BEETHOVEN – ALLE CELLOSONATEN

Violoncellosonaten

Sonate F-Dur für Klavier und Violoncello op. 5 Nr. 1
Sonate A-Dur für Klavier und Violoncello op. 69

DI 24.02.2015, 19.30 Uhr Großer Saal
Steven Isserlis und Robert Levin

Sonate g-Moll für Klavier und Violoncello op. 5 Nr. 2
Sonate C-Dur für Klavier und Violoncello op. 102 Nr. 1
Sonate D-Dur für Klavier und Violoncello op. 102 Nr. 2

DO 26.02.2015, 19.30 Uhr Großer Saal
Steven Isserlis und Robert Levin



STIFTUNG
MOZARTEUM
SALZBURG

Claire Huangci Biographie

Klavier

"Konzerte sind dafür da, magische Momente zu schaffen, die einen nachhaltigen Eindruck beim Publikum hinterlassen. Wenn ich auf die Bühne gehe, bewahre ich meinen Kopf klar und leer, ich höre mehr als ich denke; dann lasse ich meine Ideen fließen."

Dieses Statement wird bei Claire Huangci zum Versprechen: Die junge amerikanische Pianistin chinesischer Abstammung (geb. 1990) hat die Rolle des gefeierten Wunderkindes, das im Alter von zehn Jahren ein Privatkonzert für Präsident Bill Clinton gab, längst hinter sich gelassen und überzeugt durch ausgeprägte künstlerische Reife, mit der sie ihr Publikum in den Bann zu ziehen weiß. Sie vereint technische Brillanz mit musikalischer Ausdrucksstärke, spielerische Virtuosität mit künstlerischer Sensibilität. Und so versteht sie auch ihr ganzes Schaffen: Sie möchte „Musik machen, an die man sich erinnert, nicht weil ich so schnelle Finger hatte, sondern weil sie so schön war – so schön, dass sie zu Tränen rührte."

Mit neun Jahren startete Claire Huangci eine internationale Karriere mit Stipendien, Konzertauftritten und Preisen – zuletzt erhielt sie als jüngste Teilnehmerin den 2. Preis beim Internationalen ARD Musikwettbewerb (2011). Sie selbst sagt allerdings, dass sie über ihren künstlerischen Werdegang lange unentschlossen blieb. Erst im späten Teenageralter fühlte sie sich mehr und mehr zu dem Instrument berufen. Einen exakten Augenblick für diese Wendung habe es nicht gegeben, sondern viele kleine Momente, die diese dauerhafte, heute fast symbiotische Bindung bewirkten. Wichtige Impulse erhielt sie dabei von ihren Lehrern Eleanor Sokoloff und Gary Graffman am Curtis Institute of Music in Philadelphia, bevor sie 2007 zu Arie Vardi an die Musikhochschule Hannover wechselte.

Ein besonderer Wegbereiter für Claire Huangci war Frédéric Chopin, mit dem sie zunächst ambivalente Gefühle verband. Seinen halsbrecherischen Etüden stand sie anfangs skeptisch gegenüber, verliebte sich aber in seine Balladen und Sonaten. Genau dieser Musik verdankt Claire Huangci auch ihren künstlerischen Durchbruch: Im Oktober 2009 erhielt sie den 1. Preis beim Internationalen Chopin-Wettbewerb in Darmstadt, im Februar 2010 den 1. Preis und alle Sonderpreise beim Chopin-Wettbewerb in Miami. So galt Claire Huangci 19-jährig bereits als ausdrucksstärkste Chopin-Interpretin ihrer Generation.

Längst sind reine Chopin-Programme passé und Claire Huangci hat sich zu einer vielseitigen und gefragten Musikerin entwickelt. Ihr ungewöhnlich breites Repertoire und ihre große Wandlungsfähigkeit beweist sie bei der Arbeit mit Orchestern wie den Essener Philharmonikern, dem Radio-Sinfonieorchester Stuttgart (unter Roger Norrington), Sinfonieorchester Berlin, Münchner Kammerorchester, China Philharmonic Orchestra, der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken, Indianapolis Symphony, Santa

Fe Symphony, Moscow Radio Symphony und Istanbul State Symphony. Mit dem Staatsorchester Darmstadt wird sie in der Saison 13/14 das von Cord Meijering komponierte Klavierkonzert ISIS uraufführen. Claire Huangci hat bereits in internationalen Konzertsälen wie der Carnegie Hall New York, Tonhalle Zürich, dem Konzerthaus Berlin, Gasteig München, Gewandhaus Leipzig, Salle Cortot, der Oji Hall Tokyo und Symphony Hall Osaka gastiert sowie bei Festivals wie dem Kissinger Sommer, Verbier Festival, Lodz Rubinstein Festival, Menuhin Festival Gstaad, Sommets Musicaux de Gstaad, Mozartfest Würzburg und den Schwetzingen Festspielen.

Mit ihrer Debüt-CD, die mit Einspielungen von Solowerken von Tschaikowsky und Prokofjew im August 2013 bei Berlin Classics erschien, präsentiert sich Claire Huangci als eigenständige und beeindruckende Künstlerin.

KÜNSTLERSEKRETARIAT ASTRID SCHOERKE, Hannover